

# Correspondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Beilage zu Nr. 109. — Donnerstag den 23. September 1897.

## Fortsetzung aus dem Ganztblatte.

daß die Streikenden seitens der Direktion „wegen Ungehorsams“ als entlassen erklärt wurden. Man scheint sich inzwischen eines Besseren besonnen zu haben, denn es wurden nicht nur zwei Betriebsführer verhaftet, sondern auch die Belegschaft bis auf 40 Mann wieder eingestellt. Die Schles. A. G. für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, der die in Frage stehende Grube angehört, arbeitet mit einem Aktienkapitale von 23 1/2 Millionen Mark und hat in den Jahren 1888 bis 1896 nicht weniger als nahezu 28 Millionen Mark als Dividende verteilt. Die Aktionäre haben hiernach in neun Jahren ihr Kapital und mehr zurückgehalten. Es ist ersichtlich, wie man unter solchen Umständen es wagen kann, die Arbeiter mit Hungerlöhnen abzufinden, sie menschenunwürdig zu behandeln und ihnen bei dem geringsten Versuch, ihre traurige Lage zu verbessern, auch noch in der erwähnten Weise entgegenzutreten. Inzwischen brach auf der Reuen Viktoria-Grube bei Beuthen ein neuer Streik aus, an dem 400 Mann beteiligt waren, der jedoch durch sofortige Gewährung einer Lohnerhöhung beigelegt wurde.

## Gestorben.

In Berlin am 15. September der Seper Konrad Frömper, 53 Jahre alt.

## Briefkasten.

F. G. in Kiel: Es handelt sich um ein jährlich zweimal vorgeschriebenes Ausbläsen der Kästen. Daher besitzt diese Sache nicht die von Ihnen ihr beigelegte Bedeutung. Prinzipiell stehen wir trotz alledem auf Ihrem Standpunkte. — R. Laug in Berlin: Sie wollen über Ihren Artikel „Frieden“ verfügen. — P. Sch. in Montreux: Abonnement bis ultimo Dezember 2,07 Mk. — W. in Leipzig: Bereits unterrichtet, wie Sie sehen. Besten Dank und Gruß. — Max Schmidt in München: Eine an Sie gerichtete Postsendung ist als unbestellbar an uns zurückgelangt. Sie wollen event. Ihre nähere Adresse angeben.

## Verbandsnachrichten.

### Auszug aus den Protokollen der Vorstandssitzungen im zweiten Quartal 1897.

1. § 2-Unterstützung. Für 1 Mitglied im Gau Bayern, 7 im Gau Berlin, 7 im Gau Frankfurt-Hessen, 3 im Gau Hannover, 5 in Leipzig, 2 im Gau Mittelrhein, 6 im Gau Nordwest, 10 im Gau Oberrhein, 1 im Gau Oder, 6 im Gau Posen, 4 im Gau Rheinland-Westfalen, 16 im Gau an der Saale, 5 im Gau Schlesien und 8 im Gau Württemberg (zusammen 81 Mitglieder), welche infolge Tarifdifferenzen oder wegen ihrer Verbandsangehörigkeit die Kontribution verloren, bewilligte der Vorstand die Unterstützung nach § 2 der Beschlüsse b resp. eine einmalige Abreiseunterstützung.

2. Umzugskosten. Einen Beitrag zu den Kosten des Umzugs erhielten im Gau Bayern 9 Mitglieder, Berlin 1, Dresden 3, Erzgebirge-Vogtland 7, Frankfurt-Hessen 5, Hamburg-Altona 1, Hannover 4, Leipzig 1, Mecklenburg-Lübeck 2, Mittelrhein 4, Nordwest 1, Osterrhein-Löhningen 4, Posen 1, Rheinland-Westfalen 20, An der Saale 12, Schlesien 4, Schleswig-Holstein 1, Westpreußen 1 und Württemberg 1 Mitglied, zusammen 91 Mitglieder.

3. Rechtschutz wurde insgesamt 21 Mitgliedern bewilligt und zwar 7 Mitgliedern im Gau Oberrhein, 1 Mitglied im Gau Ostpreußen, 11 Mitgliedern im Gau Rheinland-Westfalen, 1 Mitglied im Gau An der Saale und 1 Mitglied im Gau Württemberg.

4. Krankenunterstützung. Wegen Vergehens gegen die Bestimmungen für vorübergehend Erwerbsunfähige (Kranke) wurden 10 Mitglieder im Gau Bayern, 5 Mitglieder im Gau Berlin, 2 Mitglieder im Gau Dresden, 2 Mitglieder im Gau Frankfurt-Hessen, 11 Mitglieder in Leipzig, 3 Mitglieder im Gau Mittelrhein, 1 Mitglied im Gau Oberrhein, 1 Mitglied im Gau Oder und 1 Mitglied im Gau Schlesien (zusammen 36 Mitglieder) mit Entziehung von einem bis sieben Tagen (in einem Falle vollständiger Entzug) Krankenunterstützung bestraft.

5. Invalidenunterstützung. Gemäß den Bestimmungen des Vorstandes vom 28. August 1896 wurden als dauernd Erwerbsunfähige anerkannt und denselben die betreffende Unterstützung bewilligt: im Gau Bayern der 44-jährige Sieber Karl Ebenheuer aus München (Weintoxikation und linksseitiger Schlaganfall); im Gau Berlin der 39-jährige Seper Oskar Hüter aus Berlin (Lungenkatarrh und Herzleiden); im Gau Dresden der 53-jährige Drucker Gottlieb Robert Gutmann aus Dresden (linksseitiger Weizenbruch, welcher sich nicht in die Bauchhöhle zurückbringen läßt); der 39-jährige Seper Karl Bengelstorf aus Neustrelitz (chronisches Herzleiden und starke Verkrümmung der Wirbelsäule) und der 61-jährige Seper Karl Wroche aus Dreßdenberg (chronische Herz-Kreislauferkrankung und vorzeitige Altersschwäche); im

Gau Frankfurt-Hessen der 37-jährige Seper Albert Köchlin aus Weiskensfeld a. S. (chronische Erkrankung der Lungenzotten) und der 30-jährige Seper Konrad Luchardt aus Bettenhausen (chronischer Lungenkatarrh); im Gau Hamburg-Altona der 60-jährige Drucker F. B. Martens aus Hamburg (Gedächtnisschwäche und chronisches Magenleiden) und der 53-jährige Drucker Johannes Scharf aus Hamburg (chronische Schwellung des rechten Beines); im Gau Hannover der 63-jährige Seper August Vogel aus Hilsleben (chronische Bronchitis, gelegentlich auftretende Herzschwäche und dadurch bedingte allgemeine Körperschwäche) und der 36-jährige Drucker Karl Schwabe aus Hannover (Nierenmarkschwundfucht); in Leipzig der 28-jährige Seper Oskar Werner aus Leipzig (chronisches Nervenleiden); der 38-jährige Seper Paul Dehmann aus Leipzig (Gesichtserweiterung) und der 63-jährige Seper Wilhelm Dvoraczek aus Roschl in Schles. (linksseitige Lähmung); im Gau Mittelrhein der 70-jährige Seper Ludvig Blumenauer aus Kassel (Lungenblähung, Nervenverhärtung und Sehschwäche); im Gau Nordwest der 70-jährige Drucker Christian Braune aus Sassenborn bei Weimar (allgemeine Körperschwäche) und der 28-jährige Seper Gerhard Helmke aus Bremen (chronische Nierenvergiftung); im Gau Oberrhein der 71-jährige Seper Georg Stelert aus Freiburg im Br. (Lungenkatarrh und Altersschwäche); im Gau Osterrhein-Löhningen der 45-jährige Seper Jean Beck aus Bingen a. Rh. (Gichtschmerz in den Augen und Herausnahme des geschwumpften rechten Auges); im Gau Ostpreußen der 39-jährige Seper Max Alstadt aus Gumbinnen (starke entwickelte Krampfadern und Geschwüre an den Beinen); im Gau An der Saale der 65-jährige Drucker Friedrich Ueberstadt aus Duedlitzburg (hochgradige Sehschwäche und allgemeine Körperschwäche); im Gau Schleswig-Holstein der 63-jährige Seper Wilhelm Feldmann aus Roschl (Gicht) und die Folgen eines schweren Gelenkbruchs des rechten Fußes); im Gau Westpreußen der 58-jährige Seper Alexander Hausbalter aus Danzig (allgemeine Körperschwäche); im Gau Württemberg der 63-jährige Faktor Karl Kehler aus Stuttgart (Herz- und Lungenverwässerung mit Nervennot) und der 40-jährige Sieber August Kast aus Stuttgart (Nierenvergiftung des Gehirns infolge Herberkrankung der linken Gehirnhemisphäre). Invalidenstand am 1. Juli 1897 unter Abrechnung der Gestorbenen (6) 152.

6. Verwaltung. Eingegangen die Jahresberichte der Gause Berlin, Dresden, Erzgebirge-Vogtland, Frankfurt-Hessen, Hannover, Mecklenburg-Lübeck, Nordwest, Ober-Osterrhein-Löhningen, Rheinland-Westfalen, Schleswig-Holstein und Westpreußen, Tätigkeitsbericht des Gauvorstandes und der Bezirksvereine im Gau Schlesien, Jahresbericht der Mitgliedschaft Dresden, Jahresbericht des Gauvorstandes und der Bezirksvorstände vom Saalgau, Jahresbericht der Federation des Typographes de la Suisse romande, Rechenschaftsbericht des Vereins der Buchdrucker und Schriftgießer Oberösterreichs, Jahresbericht der Buchdrucker und Schriftgießer Oesterreich-Schlesiens, Tätigkeitsbericht des Niederösterreichischen Buchdrucker- und Schriftgießervereins, Jahresbericht des Triester Vereins und des bulgarischen Buchdrucker- und Schriftgießervereins in Sofia, Rechenschaftsbericht der Buchdrucker und Schriftgießer Währens, Jahresbericht des Zentralvereins der Buchdrucker und Schriftgießer Böhmens (Typograficka Beseda) in Prag, Jahresbericht der polnischen Buchdrucker in Posen; ferner gingen ein das Reglement des Gaus Osterrhein-Löhningen, Statuten des Ortsvereins Bamberg, Statutenentwurf des Gauvereins Dresden, Protokoll des Kongresses der Schriftgießer Deutschlands, Protokoll des vierten ordentlichen Verbandstages des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands und verwandten Berufsgenossen, Jahresbericht der vereinigten Gewerkschaften Stuttgarts, Statist. über die Lebensmittelpreise in den österr. Reichs-Druckorten; zwei Broschüren: „Ueber Arbeitslosigkeit“ von Prof. R. Oldenberg und „Woran frucht die deutsche Gewerkschaftsbewegung mit besonderer Berücksichtigung der Arbeitslosenunterstützungsfrage“ von Bruno Boerich, außerdem verschiedene Verträge des internationalen Sekretariats. — Gelegentlich des Zusammentritts der Tarifkommission veranlaßte der Vorstand eine Gauvorsteher-Konferenz, da verschiedene wichtige Fragen, welche sich auf dem Zirkularwege nicht erledigen ließen, zu besprechen waren. So wurde die Tariffrage in der Hinsicht einer eingehenden Beratung unterzogen, wie der Tarif zu verallgemeinern und überall zur Durchführung zu bringen sei, ferner war eine Aussprache und Stellungnahme der Vertreter der Gewerkschaft darüber nötig, ob dieselben sich mit der bisherigen Taktik des Vorstandes einverstanden erklären könnten oder nicht, ebenso hatten die Vertreter die verschiedentlichen Angriffe, welche der Rebatteur des Corr. in seiner Amtsführung ausgeübt gewesen, auf ihren wahren Wert hin zu prüfen und dazu bestimmte Stellung zu nehmen, auch präzisieren die Vertreter ihren Standpunkt gegenüber denjenigen Elementen, welche die Organisation fortgesetzt schädigen,

in der gefährlichsten Weise bekämpfen und die Durchführung der Generalversammlungsbeschlüsse unmöglich zu machen suchen, in folgender Resolution, welche gegen 1 Stimme angenommen wurde: „Die in Berlin am 27. Mai 1897 verammelten Gauvorsteher und Gewerkschaftvertreter sind mit der Tätigkeit des Zentralvorstandes und der Corr.-Redaktion einverstanden und stellen sich auf den Standpunkt, daß alle Maßnahmen, welche von der Leipziger Oppositionsführung ausgehen, nur den Zweck verfolgen, die Organisation zu bekämpfen und deren Beschlüsse illusorisch zu machen, demgegenüber erklären sich die anwesenden Vertreter bereit, mit allen statutarischen Mitteln diesem schädigenden Treiben entgegen zu treten. Ferner erklären dieselben die Frage der Zurücknahme der Beschlüsse in anbeachtend des Vorgehens der Leipziger Oppositionsführung in den letzten Wochen gegenwärtig für nicht diskutierbar.“ (Ueber die weiteren Verhandlungsgegenstände und die dabei gefaßten Beschlüsse siehe Corr. Nr. 64.) — Infolge eines von Pfingsten in Leipzig abgehaltenen „Kongresses“ der Gaschlaner, auf welchem eine Organisation in der Organisation gegründet wurde, ersuchte der Vorstand die Gauvorstände unter Bezugnahme auf den oben angegebenen Beschluß der Gauvorsteher und Gewerkschaftvertreter, zu diesem neuesten Vorgehen der Leipziger Oppositionsführung Stellung zu nehmen. Die Gauvorstände verurteilten in ihren Rückäußerungen einseitig das verbandsschädigende Treiben und fast einstimmig fanden sie auf dem Standpunkte, daß es die höchste Zeit sei, mit der bisherigen Maßnahme gegenüber den Herren um Gaiß zu brechen, da die von denselben jetzt beschrittenen Wege eine Gegenorganisation in aller Form bedeuten. Es käme nicht in Betracht, daß es sich nur um eine kleine Anzahl rentierender Personen handle; um so weniger habe der Verband Veranlassung, sich von einigen Friedensfürern in der Erfüllung seiner Aufgaben behindern zu lassen. Die Gauvorstände wünschten schließlich, daß der Vorstand noch eine letzte Aufforderung an die betreffenden Kollegen erlassen möge, dahingehend, sich nunmehr endlich auf den Boden der gegebenen Thatachen zu stellen, eventuell seien energische Maßregeln zu ergreifen. (Siehe Corr. Nr. 76.) — Seitens der Maschinenmeister war beantragt worden, daß der Verband die Kosten für einen demnächst stattzufindenden Maschinenmeister-Kongress übernehmen möge, welchem dieselben behufs Besprechung und Abklärung von Mißständen in ihren eignen Reihen und um einen festern Zusammenschluß unter den Maschinenmeistern Deutschlands herbeizuführen einberufen wollen. Nachdem die Gauvorsteher-Konferenz mit diesem Antrage sich beschäftigt und erklärt hatte, daß, wenn die zu fassenden Beschlüsse sich im Rahmen der Verbandsorganisation bewegen, sie bereit seien, aus der Verbandskasse einen Beitrag zu den Kosten des Kongresses zu gewähren, fand eine eingehende Besprechung zwischen dem Vorstand und den Vertretern der Maschinenmeister statt, in welcher die Anzahl der zu entsendenden Delegierten festgesetzt und die hierdurch entstehenden Kosten auf die Verbandskasse übernommen wurden. Die Verteilung der Mandate usw. wurde der Kommission der Maschinenmeister, welche bereits die Vorarbeiten zu dem Kongress ausgeführt, überlassen. — Genehmigt die Verlegung des Vorortes des Gaus Mittelrhein von Mainz nach Ludwigshafen-Mannheim. — Wegen die Verlegung des Vorortes des Gaus Osterrhein-Löhningen von Weimar nach Erfurt wurde, gestützt auf § 19 des Statuts, Einspruch erhoben, da der neugewählte Gauassessor in Erfurt als Delegierter dem Pfingst-Kongresse der Gaschlaner beigezogen hatte und die Abgabe einer genügenden Erklärung, dahingehend, daß er sich an dem verbandsschädigenden Treiben der Gaschlaner fernerhin nicht beteiligen wolle, von ihm nicht zu erlangen war. Ein Protest gegen diesen Einspruch des Vorstandes seitens des vorher bezeichneten Herrn und einiger ebenfalls in den Gauvorstand von der Mitgliedschaft Erfurt neugewählter Kollegen, welche sich zur Opposition rechnen, wurde unter Hinweis auf obengenannten Paragraphen des Statuts als unberechtigt zurückgewiesen. Der bisherige Gauvorstand in Weimar schloß sich der Ansicht des Vorstandes an, daß die Verlegung des Gauvorortes nach Erfurt vorläufig nicht stattzufinden habe und erklärte sich zur Fortführung der Gausegeschäfte bereit, bis eine später einzuberufende Zusammenkunft der Bezirksvorsteher des Gaus die Angelegenheit geregelt habe. (Ueber das Resultat dieser Bezirksvorsteher-Konferenz siehe Corr. Nr. 93.) — Den im Streik befindlichen Textilarbeitern bewilligte der Vorstand eine Unterstützung von 500 Mk., desgleichen den streikenden Belgrader Kollegen eine solche von 300 Mk., ferner erhält der Verband der Maurer auf sein Ansuchen ein unergänztliches Darlehen von 5000 Mk. — Festgestellt Zirkular 36, ein fotografirtes Zirkular sowie zwei Bekanntmachungen für den Corr.

7. Geschäftsverkehr in obigen drei Monaten: Abgegangene Postsendungen 1212, eingegangene Postsendungen 1061.

**Gau Hannover.** In Ausführung des Beschlusses des 26. Gantages ist betreffs Zulassung zur Arbeitslosenunterstützung die Gegenseitigkeit mit folgenden Gauen bis jetzt abgeschlossen und tritt mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft: Dresden, Erzgebirge-Vogtland, Frankfurt-Oberhessen, Mittelrhein, Osterrhein-Thüringen, An der Saale, Schleswig-Holstein. Alle aus den genannten Gauen zur Unterstützung berechtigten Mitglieder erhalten den Zuschuß, sobald sie innerhalb des Gaus Hannover eine Woche gearbeitet und Beitrag geleistet haben.

**Bezirk Gera.** Zu der nächsten Sonntag, nachmittags 2 Uhr, in Croßen stattfindenden Bezirksversammlung werden die Herren Maschinenmeister des Bezirks ersucht, vollzählig zu erscheinen.

**Bezirk Göttingen i. Schl.** Die Tagesordnung für die Sonntag den 26. September d. J., vormittags 10 Uhr, im Gold. Schwerte hier stattfindende Bezirksversammlung lautet folgendermaßen: 1. Protokollverlesung; 2. Aufnahmeversuch; 3. Arbeitsvermittlung im Rahmen der Tarifgemeinschaft; 4. Stellungnahme gegenüber dem Resultate der letzten Kräftigung; 5. Berichte der Vertrauensmänner der einzelnen Bezirksorte; 6. Mitteilungen, Allgemeines; 7. Laut Bezirksstatut zu fassende Beschlüsse.

**Hensburg.** Die vereidigten Verbandsbeamten sind ersucht, von dem Seper Nikolay Hansen aus Bredstedt, Hauptstr. Nr. 31 662, den Betrag von 5 Mk. einzufassen und denselben dem hiesigen Verwalter zuzuführen.

**Hagen i. W.** Bei Korrespondenzen nach hier wolle

man stets volle Adresse (Namen und Wohnung) angeben, da nur solche von der Post ausgehändigt werden.

**Mainz.** Zugang nach Bingen ist strengstens zu unterlassen, da Konflikt wegen Nichtbezahlung des Tarifs ausgebrochen ist. Bei event. Konditionsannahme sind vorher Erkundigungen einzuholen beim Bezirksvorsitzenden Ph. Ant. Einz in Mainz, Bauhoffstraße 10. Zum Berhandelnde haben den Anschluß zu gewärtigen.

**Münster i. Westf.** Dem Drucker Hermann Eshardt (Mittelnd. Westf. Nr. 2100) ist die Hauptstr. Nr. 17 384 im Quittungsbuche nachzutragen, was die Herren Verbandsfunktionäre gütigst beachten wollen.

**Zur Aufnahme** haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigelegte Adresse zu senden):

In Augsburg der Drucker Alois Wipfler, geb. in Augsburg 1880, ausgl. das. 1897; war noch nicht Mitglied. — In München der Seper Ludwig Würf, geb. in München 1880, ausgl. das. 1897; war noch nicht Mitglied. — In Würzburg der Seper 1. Adam Karlein, geb. in Würzburg 1881, ausgl. das. 1897; war noch nicht Mitglied; 2. Julius Scharpenack, geb. in Elberfeld 1867, ausgl. in Hildesheim 1887; war schon Mittgl. — L. Zoelisch in München, Waltherrstr. 8/0.

In Darmstadt der Seper Friedrich Sarbemann, geb. in Duisburg 1874, ausgl. in Köln 1893; war schon Mitglied. — B. Hilbebeutel, Viebräuenstraße 40.

In Karlsruhe 1. der Drucker Adolf Rumpff, geb. in Karlsruhe 1879, ausgl. das. 1897; 2. der Seper Karl

Bremser, geb. in Mainz 1869, ausgl. in Karlsruhe 1887; waren noch nicht Mitglieder; 3. der Drucker Joh. Päß, geb. in Bonn 1861, ausgl. das. 1875; war schon Mitglied. — F. Kirßen, Kaiserstraße 49.

In Bellingen (Saar) der Seper Willy Kohn, geb. in Berlin 1878, ausgl. in Königsberg 1896; war noch nicht Mitglied. — C. Madenach in Saarbrücken, Meyerstraße 17.

**Prag.** Die Kollegen werden aufmerksam gemacht, vor Annahme einer Kondition in Böhmen, besonders in Nordböhmen, sich vorher bei der Prager Zentrale zu informieren.

**Verein Leipziger Buchdr. u. Schriftgießerech.**

Freitag den 8. Oktober, abends 1/8 Uhr, im Theatersaale des Kriftalpalastes: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes; 2. Bericht über die sanitären Verhältnisse in den Leipziger Buchdrucker- und Schriftgießereien; 3. Nachwahl eines Bibliothekars; 4. Fragekasten.

Die Kollegen werden gebeten, die ausgegebenen Fragebogen über den Umfang der Durchführung der bundesrätlichen Verordnung für Buchdrucker- und Schriftgießereien baldigst, spätestens aber bis zum Sonnabend den 25. September, in der Vereinskasse abzuliefern. Sollten einzelne Drucker- oder Schriftgießereien solche Fragebogen noch nicht erhalten haben, so wollen die betreffenden Kollegen unverzüglich dieselben beim Kollegen Ritchie erheben.

Druckkosten 25 Pf. — Stellen-Angebote, Gesuche und Verzeichnisse bei direkter Zuführung 10 Pf.

**Anzeigen.**

Belegnummern 5 Pf. — Betrag bei Aufgabe zu entrichten. Offerten ist freimärktig zur Weiterbeförderung beizufügen.

**Günstige Gelegenheit!**  
Eine nur sehr wenig gebrauchte  
**Druckerei-Einrichtung**  
samt gebrauchter Schnellpresse ist unter günstigen Bedingungen — event. gegen Teilzahlung — sofort zu verkaufen. Adressen unter C. N. 995 an Hansen & Vogler, A. G., Frankfurt a. M., erbeten. [111]

**Tücht. Accidenzseker**  
per 5. Oktober gesucht. Satzproben, Zeugnisse und Gehaltsanprüche erbeten an  
**B. Meyerheim, Brandenburg a. S.** [122]

**Ein Schweizerdegen**  
der mit der Wormser Maschine vertraut ist, findet dauernde Kondition zu tarifmäßigen Bedingungen. Off. unter „Worms 124“ nimmt die Geschäftsst. d. Bl. entgegen.

**Tüchtiger Handmaschinenmeister**  
zum sofortigen Antritt gesucht. [117]  
**Schriftgießerei C. A. Hübl, Leipzig.**

**Tüchtige Schriftgießer**  
in dauernde Stellung werden gesucht. [103]  
**Schriftgießerei Rtes Nachfolger, Frankfurt a. M.**

**Tüchtiger Höheboller und Fertigmacher**  
ferner ein tüchtiger  
**Galvanoplastiker**

finden gegen gute Bezahlung dauernde Kondition. Nur auf selbständige erste Kraft wird reflektiert. Offerten sind zu richten an  
**Erste Ungarische Schriftgießerei-Aktien-Gesellschaft**  
Budapest, VI, Dessenffygasse 32. [42]

**Erster Accidenzseker**  
durchaus tüchtig, mit dem modernsten Materiale vertraut, sucht Engagement event. als Faktor mittlerer Druckeret. Offerten erbeten unter C. C. 116 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Ein junger, flotter Seper** [97]  
welcher auch an der Maschine ausüben kann, sucht sofort oder später Kondition. Beste Offerten erbeten an  
**Emil Böhm, Hohenstein-Ernstthal, Büttnergasse 3.**

**Junger, perfekter Maschinenmeister**  
welcher in allen vorkommenden Arbeiten erfahren, mit verschiedenen Maschinensystemen und dem Gasmotor vertraut ist, wünscht sich zu verändern. Beste Offerten unter J. B. 114 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Augsburg.** Samstag den 25. Septbr., abends 8 1/2 Uhr, **Generalversammlung des Unterstützungsvereins der Buchdrucker** (Volantassen) im Café Merkur. Tagesordnung: 1. Kassensbericht pro 1. Semester 1897; 2. Vereinskassensmittlungen. **Der Anschluß.** [123]

**Darmstadt.** Montag den 27. Septbr., abends 9 Uhr, im Vereinslokale: **Mitgliederversammlung.** In dieser Versammlung wird Kollege Döblin anwesend sein. D. B.

**Erster Maschinenmeister.**  
Wir suchen einen, namentlich im Farben- und Illustrationsdrucke durchaus tüchtigen und zuverlässigen ersten Maschinenmeister in dauernde Stellung. Offerten mit Primärreferenzen und selbstgedruckten Musterarbeiten erbeten.  
**B. Zümmei, Buch- und Kunstdrucker, Nürnberg.** [121]

**Maschinenmeister-Verein Hamburg-Altonaer Buchdrucker.**  
Sonntag den 26. September:

**Herren-Morgentour**  
im Anschlusse: **Besichtigung der Bildraueret.** — Abmarsch präzis 7 Uhr morgens vom Vereinslokale Heinjen, um 7 1/2 Uhr von Schadendorfs Hotel. — Um rege Beteiligung ersucht  
**Der Vorstand.** [120]

**Kloppholz-Gutenberg, Leipzig.**  
Sonntag den 26. September, vormittags 1/2 11 Uhr:  
**Matinée** zum Besten der konditionslosen Kollegen  
im Konzertsale Bonorand  
unter gütiger Mitwirkung des Violonvirtuos Herrn Ph. Werner und der Konzertsängerinnen Fräul. Lindner und Fräul. Zimmermann. — Programm im Vorverkauf à 20 Pf. sind im Vereinskassensbüro und Sonnabends im Nikolaitunnel zu haben. An der Kasse 30 Pf.  
**Der Vorstand.** [98]

**Offenbach a. M.** Samstag, den 25. d. M., abds. 8 1/2 Uhr, im Vereinslokale: **Mitgliederversammlung.**

**Wild-West (D)**  
**Berlin.** [112]  
Jeden Sonntag vormittags bei Uhle, Kreuzbergstraße 50.

**Kloppholz, Leipzig.** Von jetzt ab jeden Sonntag familiäres Beisammensein im Klublokale.

Man verlange den Graph. Anzeiger, Halle-Saale.

**Schutz-Anzüge**  
für Maschinenmeister usw., besteh. aus Beinkleid u. Jackett, aus echt Indigo blau Leinen, in folgend. vier Größen:

Nr.	Seitenlänge	Schritt	Jackett: Brustweite
46	106 cm	76 cm	46 cm
48	109 cm	78 cm	48 cm
50	112 cm	80 cm	50 cm
52	115 cm	82 cm	52 cm

Preis pro Anzug 4 Mk. — Porto 50 Pf.  
**Graphische Verlags-Anstalt in Halle-Saale.**  
Man verlange den Graph. Anzeiger in Halle.

**Restauration zur Wolfsschlucht**  
**Kaiserslautern, Steinstrasse 2.**  
Guten Mittagstisch. — Vorkehr der vereinigten Gewerkschaften. [650]

Alle Maschinenmeistervereine und -Klubs Deutschlands werden dringend ersucht, ihr Domizil, Adresse des Vorsitzenden und Kassiers an **Robert Wörte, Berlin N, Prinz Eugenstraße 18, III** (vom 1. Oktober ab: Berlin N, Lothringerringstr. 72, IV), zu senden.  
**Die Kommission.** [63]  
Herrn **Paul Mitsche,** [118]  
Schriftgießer aus Neustadt a. S., ersucht um seine Adresse  
**Schriftgießerei van der Heyden, Offenbach a. M.**

**Im Namen des Königs!**  
In der Strafsache gegen 1. den Schriftgießer Paul Dellner zu Hagen, geboren zu Dresden am 28. August 1870, evangelischer Religion; 2. den Schriftgießer Heinrich Fuß zu Hagen, geboren zu Hameln am 23. Dezember 1869, katholischer Religion; 3. den Redakteur Eugen Schoredt, geboren zu Breslau am 1. Mai 1848, evangelischer Religion, wegen Beleidigung, hat die Ferienstrafkammer des Königl. Landgerichtes zu Hagen in der Sitzung vom 11. August 1897, an welcher Teil genommen haben: 1. Landgerichtsdirektor Gremer, 2. Landrichter Uffeln, 3. Landrichter Eidenbüsch, 4. Amtsrichter Condruch, 5. Gerichtsassessor Stern als Richter, Erster Staatsanwalt Prahl als Beamter der Staatsanwaltschaft, Landgerichtsdirektor Wasserbaum als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt: I. Die Angeklagten Fuß und Schoredt werden von der Anschulddigung der Beleidigung des Zeitungverlegers Johannes Fußangel freigesprochen. II. Der Angeklagte Dellner wird wegen öffentlicher Beleidigung des Zeitungverlegers Johannes Fußangel zu einer Geldstrafe von 100 — einhundert Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle für je 5 Mk. ein Tag Gefängnis tritt, verurteilt. Zugleich wird dem Beleidigten Fußangel die Verjüngnis gegeben, die Verurteilung des Angeklagten Dellner innerhalb drei Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urteils je einmal in der zu Hagen erscheinenden Westdeutschen Volkszeitung und in der zu Leipzig erscheinenden Zeitung Correspondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer auf Kosten des Angeklagten Dellner bekannt zu machen. III. Die Kosten des Verfahrens werden, soweit sie durch das Verfahren gegen Dellner entstanden sind, diesem, die übrigen der Staatskasse auferlegt. [113]

**Richard Härtel, Leipzig-II.**  
Buchbindung, Antiquariat, Markenbindung für Buch- und Kleinbuch (Webers Complattin). Bestellungen direkt erbeten.  
**Schillers Werke.** Pracht Ausgabe, geb. in 2 Bdn. 1072 S. Text mit 800 Abb. Statt 10 nur 4 Mk. franko.  
**Gedächtnis der Fremdwörter** von Petri. 20. Aufl. 1897. 946 S. geb. Statt 7 Mk. für 8 Mk.  
**Wörterbuch für die organisierten Buchdrucker.** Mit einer vorzüglichen Karte von Deutschland. Neu bearbeitet. Preis 1,50 Mk.  
**Wörter für den Buchdrucker** aus dem Graph. Beobachter 1896, 1896. Je 12 Blätter à 1 Mk.